



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Griechisch / M.Ed.

Modulhandbuch

Stand: 27.07.2020

Seminar für Klassische Philologie

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-22760
Fax +49 (0)234 32-14287
Mailadresse: klassphil@rub.de

Modul LA I Didaktik des Sprachunterrichts

Didaktik des Sprachunterrichts				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
LA I	8 CP (240 h); davon 2 CP für inklusions- bezogene Fragestellungen [1 CP pro Veranstaltung]	1. Semester	semesterweise	1 Semester
Lehrveranstaltungen (Modulteile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Fachdidaktisches Seminar: Grammatik- Unterricht		30 h	60 h	20-25
II. Fachdidaktisches Seminar: Working up texts [Modulabschlussprüfung]		30 h	60 h 60 h	20-25
Teilnahmevoraussetzungen:				
BA-Abschluss, ansonsten keine				
Lernergebnisse:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren, ◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), ◦ können Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln, auch unter Berücksichtigung diversifizierter Anspruchslevels im Sinne der Binnendifferenzierung und Inklusion, ◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen, ◦ können Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren. 				
Inhalte:				
<p>Alle Veranstaltungen des Moduls LA I fallen in den Bereich der Fachdidaktik. Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des schulischen Sprachunterrichts vermittelt (Stoffauswahl und –anordnung, methodische und mediale Aspekte, Analyse von Unterrichtsmaterialien, Sprachbildung und Inklusion in heterogenen Lerngruppen).</p> <p>Das Seminar Grammatik-Unterricht leitet am Beispiel wesentlicher Stoffgebiete zur fachwissenschaftlich korrekten, methodisch reflektierten und schülerorientierten Planung und Durchführung entsprechender Unterrichtseinheiten an. Das Seminar Working up texts dient dem Erwerb von Fertigkeiten, die zur Beurteilung vorgegebener und zur Erstellung eigener Lehr- und Lernmaterialien befähigen.</p>				
Lehrformen:				
<p>Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, forschungsorientierte Projektarbeit, Schul-analoge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch.</p> <p>Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.</p>				

Prüfungen:

Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Klausur, 240 Minuten) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Es wird jeweils ein Prüfungstermin pro Semester angeboten (in der letzten Woche der Vorlesungszeit).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

- Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit und der Übernahme kleinerer Beiträge, z.B. Referat, Präsentation).
- Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls:

Master of Education, Studienfach Griechisch

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht mit einem Anteil von 40 % in die Fachnote für das Fach Griechisch ein.

Modulbetreuer:

Dr. Stephanie Natzel-Glei

Literatur:

Die jeweils aktuelle Literatur wird im Seminar bereitgestellt bzw. steht in der fachdidaktischen Bibliothek zur Verfügung.

Sonstige Informationen:

Modul LA II Praxis und ihre Voraussetzungen

Praxis und ihre Voraussetzungen				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
LA II	12 (14) CP (360 h [420 h]; davon 3 CP für inklusionsbezogene Fragestellungen [je 1 CP für die fachdidaktischen Veranstaltungen])	2. und 3. Semester	semesterweise	2 Semester
Lehrveranstaltungen (Modulteile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Fachdidaktisches Seminar: Literatur-Unterricht		30 h	120 h	15-20
II. Fachwissenschaftliches Seminar		30 h	120 h	15-20
III. Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters		30 h	30 h	ca. 40
[IV. Begleitseminar zum Praxissemester]		30 h	30 h	ca. 40
Teilnahmevoraussetzungen:				
BA-Abschluss				
Für die Teilnahme am Praxissemester im Fach Griechisch ist der erfolgreiche Abschluss von Modul LA I sowie der Veranstaltung ‚Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters‘ erforderlich.				
Lernergebnisse:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können griechische Texte im Zusammenhang des Werkes und der Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen interpretieren, ◦ können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, ◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, ◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren, auch unter Berücksichtigung spezifischer Förderbedarfe sowie der Inklusion, ◦ verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht oder eines Projekts im Alfred Krupp-Schülerlabor, ◦ können grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen, durchführen und reflektieren, ◦ können Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden und reflektieren, <p>können theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule oder Alfred Krupp-Schülerlabor planen, durchführen und auswerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien entwickeln.</p>				
Inhalte:				
<p>LA II ist ein kombiniertes Modul. Es stellt eine Synthese von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen sowie theoretischen und praktischen Aspekten des Unterrichts dar: Es vertieft und erweitert die eigene Lektüre- und Interpretationskompetenz als Grundlage für schulischen Unterricht, führt exemplarisch in Aufgaben, Methodik und Problematik des Lektüreunterrichts ein (mit dem Ziel der Transformation fachwissenschaftlicher Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements) und bietet eine theoretische Grundlage und Begleitung der praktischen Erfahrungen im Bereich der altsprachlichen Didaktik, auch unter Einbeziehung von Aspekten der Diversität und Heterogenität von Lerngruppen im Sinne der Binnendifferenzierung und Inklusion.</p> <p>Das fachwissenschaftliche Seminar leitet zur philologisch-literatur/kulturwissenschaftlichen Interpretation griechischer Texte unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse an. Im Seminar Literatur-Unterricht erfolgt die didaktisch-methodische Analyse und Aufbereitung ausgewählter Texte und Gegenstände auf der</p>				

Grundlage fachwissenschaftlicher Interpretation. Die Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters bietet einen Einblick in die theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts sowie in ihre praktische Anwendung. Das Begleitseminar unterstützt Studierende während ihres Praxissemesters z.B. durch die Entwicklung von Kriterien zur Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht sowie bei der Planung, Umsetzung und Nachbereitung der Unterrichtsversuche oder eines Projekts im Alfred Krupp-Schülerlabor. Die praktischen Erfahrungen der Studierenden werden auf diese Weise auch zur kritischen Überprüfung theoretischer Modelle und Vorgaben genutzt.

Lehrformen:

Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, forschungsorientierte Projektarbeit, Schul-analoge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch.

Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Das Seminar Literatur-Unterricht enthält außerdem fachdidaktische Anteile.

Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.

Prüfungen:

Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die Modulteilveranstaltung Begleitseminar und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Sie besteht in der Auswertung des während des Praxissemesters durchgeführten Studienprojekts in Schriftform, 20 Seiten; alternativ kann auch ein Projekt für das Alfred Krupp-Schülerlabor entwickelt und medial umgesetzt werden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen und erfolgt nach Abschluss des Praxissemesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

- Erfolgreiche Teilnahme an den Teilveranstaltungen des Moduls: beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, der Übernahme kleinerer Beiträge (z.B. Referat, Präsentation) sowie (im fachwissenschaftlichen Seminar) einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) und (im fachdidaktischen Seminar Literatur-Unterricht) einer Abschlussklausur (120 Minuten)
- Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls:

Master of Education, Studienfach Griechisch

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht mit einem Anteil von 10 % in die Fachnote für das Fach Griechisch ein.

Modulbetreuer:

Dr. Stephanie Natzel-Glei

Literatur:

Aktuelle Literaturhinweise werden im Rahmen der Veranstaltungen bereitgestellt.

Sonstige Informationen:

Die Veranstaltung ‚Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters‘ wird vorbereitend auf des Praxissemester jeweils im Sommersemester belegt; die Modulteilveranstaltung ‚Begleitseminar‘ wird begleitend zum Praxissemester im Wintersemester belegt.

Modul LA III Textverständnis und Interpretation

Textverständnis und Interpretation				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
LA III	9 CP (270 h)	flexibel / 4. Semester	semesterweise	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen (Modulteile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Lektüreübung		30 h	60 h	30-40
II. Vorlesung		30 h	30 h	80-100
III. Übersetzungsübung II		30 h	30 h	20-25
[Modulabschlussprüfung]			60 h	
Teilnahmevoraussetzungen:				
B.A.-Abschluss, ansonsten keine				
Lernergebnisse:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können auch schwierige griechische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert übersetzen, ◦ können Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren, ◦ können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, ◦ können die Rezeption von Texten und Vorstellungen bis in die Gegenwart verfolgen und Wurzeln europäischen Denkens und Handelns in der antiken Kultur benennen, ◦ können Inhalte der antiken Kultur und anderer Disziplinen (z.B. Geschichte, Kunst, Religion, Philosophie) fachübergreifend vernetzen. 				
Inhalte:				
<p>Alle Veranstaltungen des Moduls LA III fallen in den Bereich der Fachwissenschaft. Das Modul dient im Sinne eines Spiralcurriculums der Erweiterung und Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten.</p> <p>Die Lektüreübung ist autoren-, gattungs- oder epochenspezifisch ausgerichtet und dient der extensiven Beschäftigung mit repräsentativen Texten der griechischen Literatur sowie der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse und der Übersetzungskompetenz.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zur griechischen Literatur und ihren historischen und kulturellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Rezeption. Kenntnisse der antiken Literaturgeschichte werden unter Einbeziehung der Forschungsgeschichte erweitert und ergänzt.</p> <p>Die Übersetzungsübung II vermittelt und festigt die z.T. im B.A.-Studium erworbene Fähigkeit zur literatur- und sprachwissenschaftlich fundierten Dekodierung und Rekodierung anspruchsvoller griechischer Texte.</p>				
Lehrformen:				
<p>Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeiten, Übungsklausuren, Vorlesung.</p> <p>Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen. Probeklausuren bereiten auf die Abschlussklausur (MAP) vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.</p>				
Prüfungen:				
<p>Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Übersetzungs- und Interpretationsklausur [Gewichtung 80:20], 240 Minuten) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Ein Prüfungstermin wird jeweils am Ende des Semesters angeboten</p>				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:
<ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls: beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme (Ausnahme Vorlesung und Lektüreübung), aktiver Mitarbeit, Abschlussklausur (Lektüreübung, ggf. Vorlesung)• Erfolgreicher Modulabschluss
Verwendung des Moduls:
Master of Education, Studienfach Griechisch
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Modulnote geht mit einem Anteil von 50 % in die Fachnote für das Fach Griechisch ein.
Modulbetreuer:
Prof. Dr. Manuel Baumbach
Literatur:
Aktuelle Literaturhinweise werden im Rahmen der Veranstaltungen bereitgestellt.
Sonstige Informationen: